

Presse-Information, 15.9.15

Unterschriften-Aktion gegen das geplante 23m hohe Hotel am Kronberger Bahnhof

Bereits fast 1000 Unterschriften in knapp zwei Wochen

Nachdem im August 2015 erstmals die Bebauungspläne für das Baufeld II am Kronberger Bahnhof im Rathaus offengelegt wurden, ist für eine Gruppe Kronberger Bürger klar: das geplante Hotel wird mit 23 Metern zu hoch und bildet einen zu massiven Gebäuderiegel zwischen Bahnhof und dem von allen Bürgern geschätzten Viktoriapark. Die Arkaden auf dem Berliner Platz sind ‚nur‘ 17 Meter hoch und die Initiative ist der Ansicht, dass man aus dieser Bebauung lernen sollte anstatt „noch einen drauf zu setzen“. Das Hotel wird als der Startpunkt für die ebenfalls seitens der Stadt Kronberg geplante weitere Bebauung von bis zu vierstöckigen Wohn- und Gewerbegebäuden in den Schillergärten sowie zwischen den Bahngleisen und der Ludwig-Sauer-Straße gesehen.

Um die Kronberger Bürger über die geplante Bebauung des Bahnhofsareals zu informieren und ihre Meinungen zu sammeln, wurde vor kurzem eine Unterschriften-Aktion gestartet. In den ersten knapp zwei Wochen sind bereits fast 1000 Unterschriften eingegangen. Auf www.perspektiven-kronberg.de sind die Fakten zur geplanten Bebauung verfügbar. Hier kann man auch online abstimmen oder sich die Unterschriftenliste herunterladen. Wer sich als Unterstützer registriert, wird zudem über weitere Aktionen informiert.

Eins macht Berthold Hackl aus der Bürgergruppe klar: „Wir wollen keinesfalls eine Bebauung des Bahnhofsareals verhindern, denn wir sind der Meinung, dass das derzeitige Parkdeck keinen guten ersten Eindruck von Kronberg bietet. Deshalb richtet sich unsere Kritik auch nicht gegen die Kubatur und Höhenentwicklung der von der Kronberg Academy geplanten Konzerthalle und Verwaltungsgebäude. Wir wünschen uns für das Areal des geplanten Hotels eine moderatere Bebauung, die sich in die aufgelockerte, durchgrünte Nachbarbebauung einfügt und zu Kronberg passt.“ „Wir sehen keine Lösung in einer massiven Bebauung, nur damit am Bahnhof endlich etwas passiert. Ein großes Problem der geplanten Bebauung ist zudem der Wegfall der Park & Ride-Plätze, die nur zum Teil in Kronberg Süd auf der anderen Seite der Bahnlinie ersetzt werden sollen. Dies wird das morgendliche Verkehrschaos vergrößern und zu wildem Parken in den Anwohnerstraßen rund um den Bahnhof führen. Nachdem aufgrund der Offenlegung des Bebauungsplans jetzt eine Bürgerbeteiligung möglich ist, möchten wir der Stadtverordnetenversammlung deutlich machen, dass in der Kronberger Bevölkerung erhebliche Bedenken gegen diese Pläne bestehen“, erklärt Günther Kruse, ebenfalls einer der engagierten Bürger.

Die positiven Reaktionen der angesprochenen Bürger stimmen die Initiatoren sehr optimistisch: Es wurden in kurzer Zeit bereits fast tausend Unterschriften eingesammelt! Die Listen liegen auch in einigen Kronberger Geschäften und Praxen aus. Zudem kann jeder Bürger noch bis Freitag, 18.9.2015 Einwände gegen den Bebauungsplan an den Magistrat schicken. Weitere Informationen dazu finden sich ebenfalls auf www.perspektiven-kronberg.de.

Die Bürgergruppe besteht in wechselnder Zusammensetzung schon seit rund einem Jahr. Sie verfolgt die politischen Diskussionen in den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten, um sich selbst ein Bild von den geplanten Entwicklungen in ganz Kronberg zu machen. Gespräche im Nachbar- und Freundeskreis führten dazu, dass sich mehr und mehr Bürger für diese Themen interessieren und aktiv geworden sind.